

Hauptversammlung
der
Scherzer & Co. Aktiengesellschaft



11.05.2012

Scherzer & Co.

„Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investmentstrategie für ihre Aktionäre den langfristigen Aufbau des Vermögens der Gesellschaft zu betreiben.“



1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr

2. Entwicklung der Aktie

3. Das Geschäftsjahr 2011 in Zahlen

4. Der Geschäftsverlauf 2011 - Ein Rückblick

5. Aktuelles

6. Ausblick

Scherzer & Co.

Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr 2011



11. März

Nach einem Erdbeben der Stärke 9,0 in Japan, löst ein Tsunami das Atomunglück von Fukushima aus.

29. Juni

Das griechische Parlament stimmt dem Sparprogramm in Höhe von 78 Milliarden Euro zu und macht damit den Weg für weitere Kredithilfen der EU und des IWF frei.

November

Der Renditeabstand („Spread“) zwischen zehnjährigen italienischen und deutschen Staatsanleihen erreicht mit mehr als 500 Basispunkten den Höchststand seit Einführung des Euro.

21. Dezember

Im Rahmen eines neuen 3-Jahres-Tenders der EZB leihen sich Banken die Rekordsumme von 489 Mrd. EUR zu einem Zinssatz von 1%.

Wertentwicklung ausgesuchter Indizes

Index	in lokaler Wahrung	in Euro umgerechnet
Dax	- 14,7 %	- 14,7 %
MDax	- 12,2 %	- 12,2 %
SDax	- 14,5 %	- 14,5 %
TecDax	- 19,5 %	- 19,5 %
EuroStoxx 50	- 17,1 %	- 17,1 %
MSCI World	- 7,6 %	- 4,5 %
Dow Jones Industrial	5,5 %	9,1 %
S&P 500	0,0 %	3,3 %
Nasdaq Composite	- 1,8 %	1,5 %
Nikkei 225	- 17,3 %	- 10,0 %

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr

2. Entwicklung der Aktie

3. Das Geschäftsjahr 2011 in Zahlen

4. Der Geschäftsverlauf 2011 - Ein Rückblick

5. Aktuelles

6. Ausblick

Scherzer & Co.

Entwicklung der Aktie 2011

		2011	2010
Marktkapitalisierung	TEUR	25.750	32.936
Höchst-/ Tiefstkurs in €	EUR	1,3440 / 0,9030	1,2390 / 0,8000
Schlusskurs	EUR	0,9460	1,2080

Scherzer & Co.

Kurs am 30.04.2012: **1,01 EUR**

Marktkapitalisierung: **27,49 Mio. EUR**

Entwicklung der Aktie 2011/12



1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr

2. Entwicklung der Aktie

3. Das Geschäftsjahr 2011 in Zahlen

4. Der Geschäftsverlauf 2011 - Ein Rückblick

5. Aktuelles

6. Ausblick

Scherzer & Co.

Finanzkennzahlen G+V 2011

		Jahr 2011	Jahr 2010
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	- 2.813	4.034
Jahresüberschuss	TEUR	-2.769	3.934
Ergebnis je Aktie (DVSA/SG)	EUR	-0,10	0,14

Scherzer & Co.

Finanzkennzahlen G+V 2011

		Jahr 2011	Jahr 2010
Ergebnis aus Wertpapierverkäufen	TEUR	2.907	3.130
Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	886	2.872
Dividendenerträge	TEUR	1.334	1.192
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	589	275

Finanzkennzahlen G+V 2011

		Jahr 2011	Jahr 2010
Löhne und Gehälter	TEUR	330	292
Abschreibungen	TEUR	5	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	437	548
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	7.115	1.998
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	621	565
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	44	./ 100

Finanzkennzahlen Bilanz per 31.12.2011

		Jahr 2011	Jahr 2010
Wertpapiere des Anlagevermögens	TEUR	15.620	20.530
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	27.707	27.983
Bilanzsumme	TEUR	44.417	49.718
Eigenkapital	TEUR	30.615	33.384
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	27.219	27.219
Bankverbindlichkeiten	TEUR	13.490	15.456
Eigenkapitalquote	%	68,93	67,15



1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr

2. Entwicklung der Aktie

3. Das Geschäftsjahr 2011 in Zahlen

- 4. Der Geschäftsverlauf 2011 - Ein Rückblick**

5. Aktuelles

6. Ausblick

Scherzer & Co.

Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

- Analysiert werden hauptsächlich Werte aus dem deutschen Rechtsraum. Grundsätzlich investiert die Scherzer & Co. AG jedoch opportunistisch.
- Wir glauben, dass der Markt meistens effizient bewertet. Aufgrund der menschlichen Irrationalität kommt es jedoch gelegentlich zu Fehlbewertungen, die am Markt Investmentopportunitäten erzeugen.
- Diese Gelegenheiten versuchen wir in einem fokussierten Portfolio zu nutzen.
- Die Marktkapitalisierung oder eine Indexzugehörigkeit ist eher zweitrangig. Auch eine Branchenfokussierung existiert nicht. Jedes plausible und überzeugende Geschäftsmodell ist potentiell interessant.

Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

Üblicherweise zeigen sich solche Investmentgelegenheiten in den drei folgenden Kategorien, weshalb die Scherzer & Co. AG hier einen besonderen Schwerpunkt legt:

Unbekannt

- 500 - 1000 Aktien ohne Coverage
- Microcaps
- Kein Interesse an Investors Relations
- Illiquider Handel

Unbeliebt

- Missverstandenes Geschäftsmodell
- Unbeliebter Sektor
- Restrukturierungsszenario
- Missverstandene Ertragskraft

Spezielsituation

- Übernahmesituation
- Squeeze-out wahrscheinlich
- Unternehmensvertrag wahrscheinlich
- Kapitalmaßnahmen

- Neuausrichtungen

Entwicklung in 2011

- Der **Squeeze-out** bei der PC Ware AG und der Repower Systems SE wurde eingetragen.
- **Teilveräußert** wurden Aktien der Custodia Holding AG, der Dr. Hönle AG, der Generali Deutschland Holding AG, der Stada Arzneimittel AG und Anteile der beiden ehemals offenen Immobilienfonds DEGI Europa und Morgan Stanley P2.
- **Veräußert** wurden u.a. Anteile der Hochtief AG, der Kizoo AG, der Medion AG, der Microsoft Inc. sowie der WMF AG und der Xing AG. Die buch.de internetstores AG sowie die SAF AG sind als Blockverkauf an die jeweiligen Mehrheitsaktionäre veräußert worden.
- **Ausgebaut** haben wir unser Engagement bei der ANZAG, der exceet Group SE, Highlight Communications AG, der InVision Software AG und der W&W AG.
- **Neuaufgebaut** wurden u.a. Positionen bei der Aixtron SE, der Celesio AG, GK Software AG, hotel.de AG, Klöckner & Co. AG, Pironet NDH AG, Pixelpark AG und der Tomorrow Focus AG.

Nachbesserungsvolumen 2011

- Bei Abfindungsergänzungsansprüchen handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben.
- Zum Bilanzstichtag belief sich das angediente Volumen auf **74,4 Mio. EUR**.
- Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte nicht erfasst.
- Im Vergleich zum Vorjahr blieb das betreute Nachbesserungsvolumen nahezu konstant. Zwar konnte im Zuge des Squeeze-outs bei der **Repower Systems S.E.** ein Volumenzuwachs von rund 2,2 Mio. EUR generiert werden. Negative Gerichtsentscheidungen führten jedoch zu einem Abgang in nahezu gleicher Höhe. Betroffen waren Nachbesserungsansprüche aus Unternehmensverträgen bei der **Eurohypo AG** und der **Kässbohrer AG**. Im Rahmen einer Squeeze-out-Spruchstelle wurde bei der **Kolbenschmidt Pierburg AG** ein Verfahren ergebnislos abgeschlossen.



1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr

2. Entwicklung der Aktie

3. Das Geschäftsjahr 2011 in Zahlen

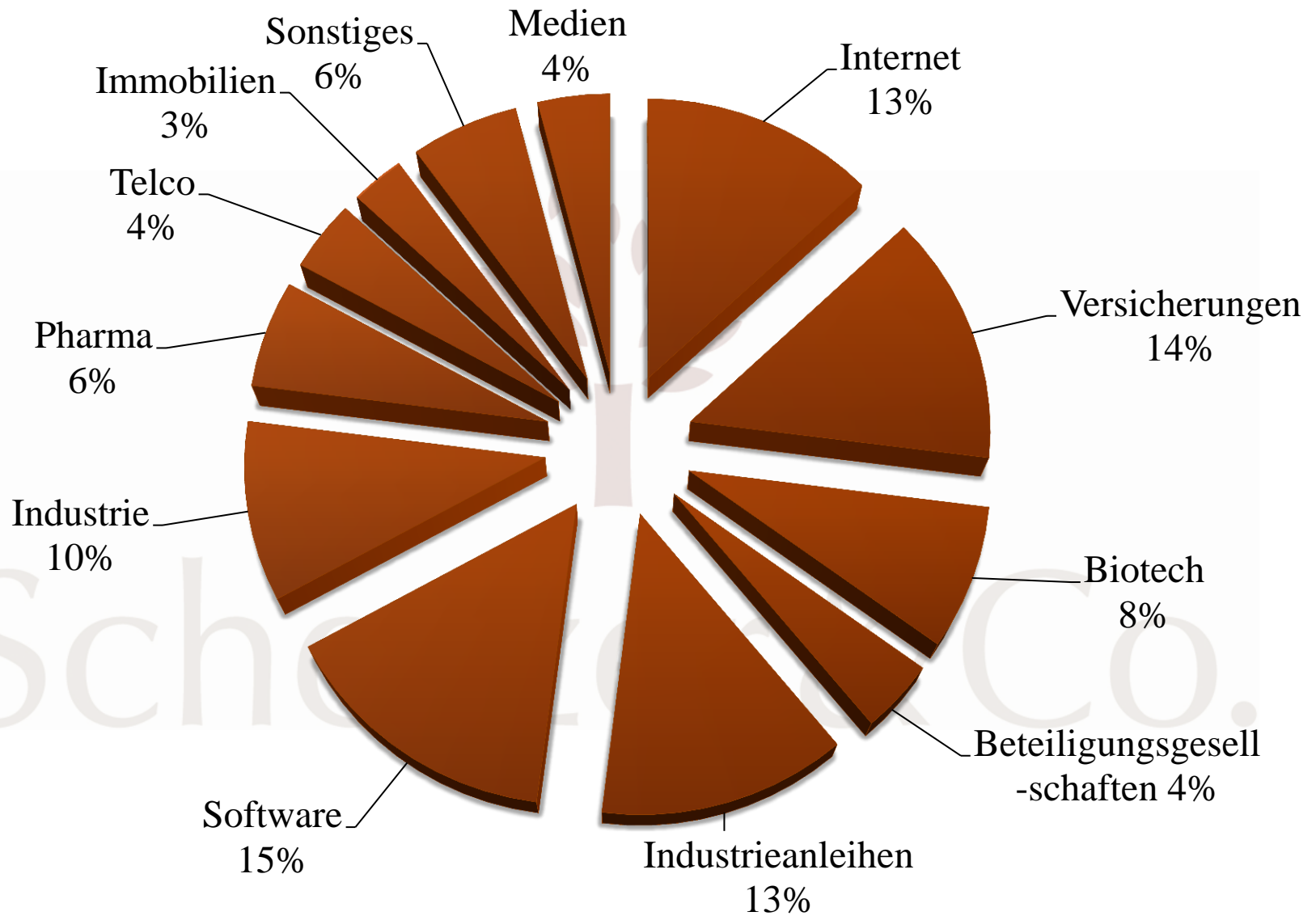
4. Der Geschäftsverlauf 2011 - Ein Rückblick

- 5. Aktuelle Entwicklung**

6. Ausblick

Scherzer & Co.

Beteiligung nach Branchen per 30.04.2012



Die 10 größten Aktienpositionen

geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse zum 30. April 2012

WKN 840 002	Generali Deutschland Holding AG	Sicherheit
WKN 691 093	hotel.de AG	Sicherheit
WKN 522 720	Biotest AG	Chance
WKN 757 142	GK Software AG	Chance
WKN 622 840	IBS AG	Sicherheit
WKN A0Z2ZZ	freenet AG	Chance
WKN 585 969	InVision Software AG	Chance
WKN 805 100	W&W Wüstenrot & Württembergische AG	Sicherheit
WKN A0YF5P	exceet Group SE	Chance
WKN CMB T11	Highlight Communications AG	Chance

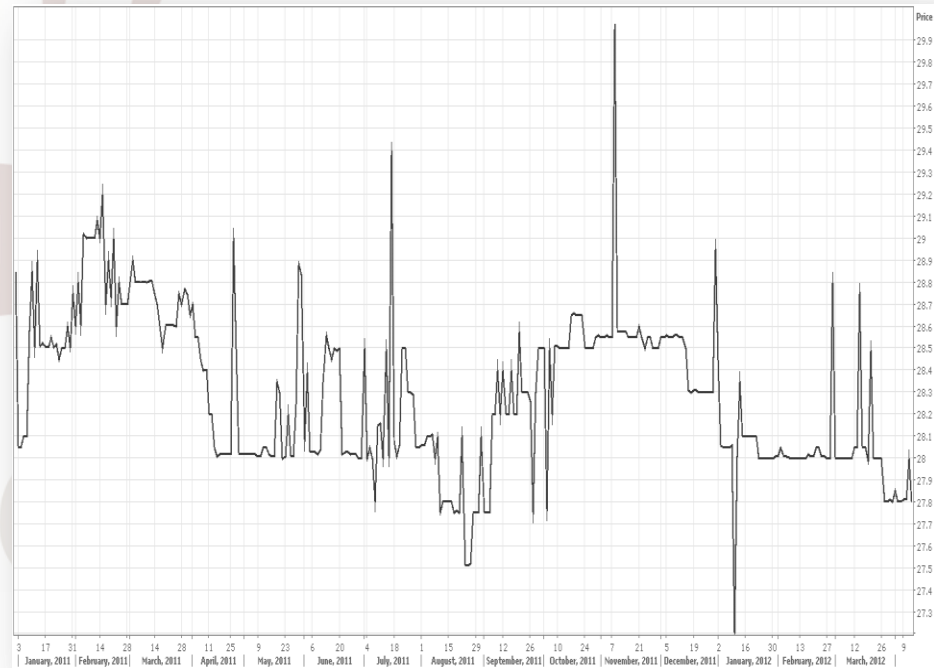
Diese Anlagepositionen repräsentieren **55,4%** des Gesamtportfolios.



**Intelligente Lösungen
für Ihren Erfolg**

- Die von KKR beherrschte Alliance Boots erwarb Anteile bisheriger Anteilseigner am Pharmagroßhändler ANZAG und hält aktuell knapp 82%.
- Der Verkaufspreis lag bei 26 EUR je ANZAG-Anteil.
- Zudem gab Alliance ein Übernahmeangebot in Höhe von 26,08 EUR pro Aktie ab.
- Das Eigenkapital der profitablen Gesellschaft lag zum 30.09.2011 bei rund 34 EUR je Aktie. Die Gesellschaft plant im laufenden Geschäftsjahr einen Jahresumsatz von 4,4 Mrd. EUR.

„Spezialsituation / Unbekannt“



- Die Biotest AG ist eine global tätige Pharma-, Diagnostik- und Biotherapeutika-Gruppe.
- Im Juni 2011 wurde mit dem Pharmakonzern Abbott eine Vereinbarung über die weltweite Vermarktung des monoklonalen Antikörpers BT-061 geschlossen.
- Die Upfront Fee betrug 85 Mio. Dollar und ist bereits eingegangen.
- Das potentielle Volumen dieser Meilstein- sowie weiterer umsatzabhängiger Zahlungen beläuft sich auf bis zu 395 Mio. US-Dollar, zuzüglich weiterer Lizenzzahlungen (Royalties).
- M&A-Phantasie jederzeit wieder denkbar.

„Spezialsituation“



- Die hotel.de AG ist einer der führenden Online-Hotelreservierungsdienste weltweit. Geschäfts- und Privatkunden buchen über hotel.de weltweit schnell und gebührenfrei Hotels aller Kategorien zu tagesaktuellen Vorzugspreisen.
- Am 14.10.2011 hat die Hotel Reservation Service Robert Ragge GmbH (HRS) den Kontrollerwerb über die hotel.de AG bekanntgegeben und den freien Aktionären ein Übernahmeangebot zu 18,50 EUR unterbreitet. Aktuell hält HRS 84,12% der Aktien.
- Zwischenzeitlich wurde die Verständigung über den Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages bekanntgegeben.

„Spezialsituation“





GENERALI DEUTSCHLAND

- Die Generali Deutschland Holding AG ist die Managementholding der zweitgrößten Erstversicherungsgruppe in Deutschland.
- Das Konzernergebnis 2011 wurde von 402 auf 416 Mio. EUR bzw. von 7,43 EUR auf 7,69 EUR pro Aktie gesteigert.
- Das Portfolio ital. Staatsanleihen wurde aktiv um 1,5 Mrd. EUR reduziert. Das Engagement in Italien beträgt noch rund 3 Mrd. EUR und enthielt laut GB eine stille Last von 500 Mio. EUR.
- Finanzvorstand Torsten Utecht bezifferte die gesamten Reserven in den Kapitalanlagen Ende März auf 1,5 bis 2 Mrd. EUR.
- Dividende beträgt aktuell 4,85 EUR

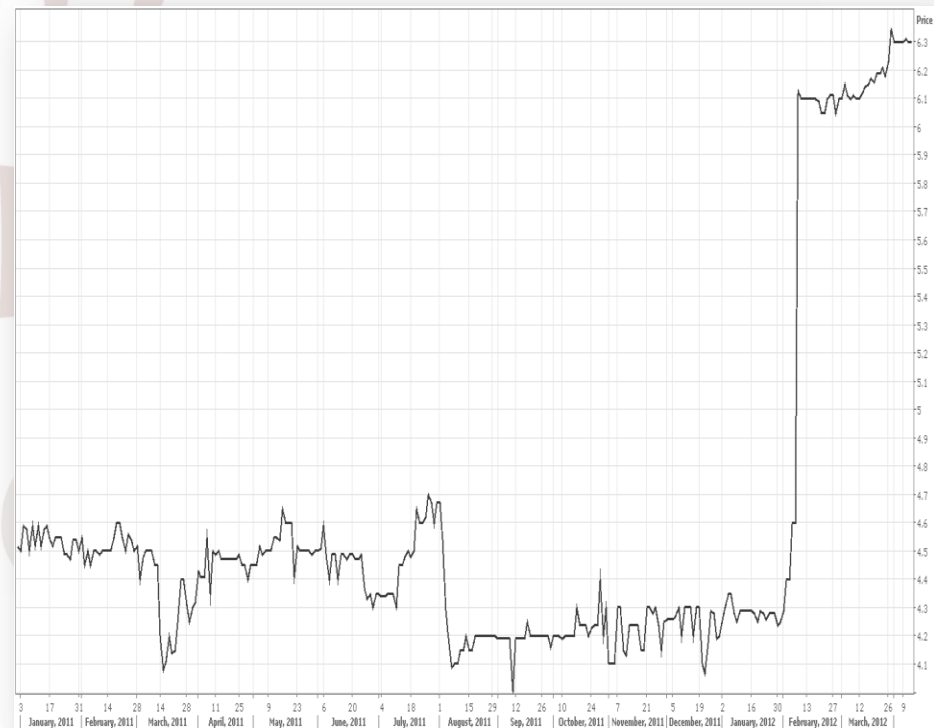
„Spezialsituation / Unbeliebt“





- Die IBS AG gehört zu den führenden Anbietern für das unternehmensübergreifende Qualitäts-, Produktions- und Compliance-Management.
- Die Siemens AG hat am 7. Februar 2012 den Aktionären der IBS AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu 6,10 EUR pro Aktie unterbreitet.
- Nach Abschluss des Angebots hält die Siemens AG 80,96% der Aktien. Hinzu kommen 3,7% eigene Aktien. Die Scherzer & CO. AG hält > 5%.
- Die Konzern Erlöse stiegen in 2011 um 16,9% auf 24,9 Mio. €. Das Ergebnis pro Aktie betrug 0,30 EUR. Die Liquiden Mittel erreichten 6,3 Mio. EUR.

„Spezialsituation“



INVISION

- Die InVision Software AG ist ein Anbieter von Softwarelösungen zur Personaleinsatzplanung.
- Das Geschäftsjahr 2011 stand für die InVision Software AG ganz im Zeichen der Transformation. Derzeit wird das herkömmliche lizenzbasierte Geschäftsmodell in ein internetbasiertes Geschäftsmodell überführt.
- Kurzfristig führt dies zu einem Rückgang der Lizenzumsätze, mittel- bis langfristig verspricht das so genannte Cloud-Computing jedoch erhebliches Wachstum und eine höhere Skalierbarkeit.
- Aktuell ist eine erhöhte M&A-Aktivität im Bereich des Cloud-Computing zu beobachten.

„Unbekannt“



PIRONET NDH AG

- Die PIRONET NDH zählt zu den führenden ITK Outsourcing Anbietern im deutschen Mittelstand und bietet den Betrieb von Unternehmensanwendungen und ITK-Infrastrukturen nach modernen Konzepten wie Software-as-a-Service (SaaS) bzw. Cloud Computing.
- Nach einem Wechsel im Management richtet sich die Pironet NDH AG konsequent neu aus.
- Die Gesellschaft fokussiert sich mit dem ITK Outsourcing auf einen profitablen und zukunftsträchtigen Bereich. Für 2012 wird ein EBIT von mehr als 2 Mio. EUR erwartet.
- Die Nettoliquidität beträgt zum 31.03.2012 18,8 Mio. EUR bzw. rund als 1,30 EUR pro Aktie.

„Spezialsituation / Unbekannt“



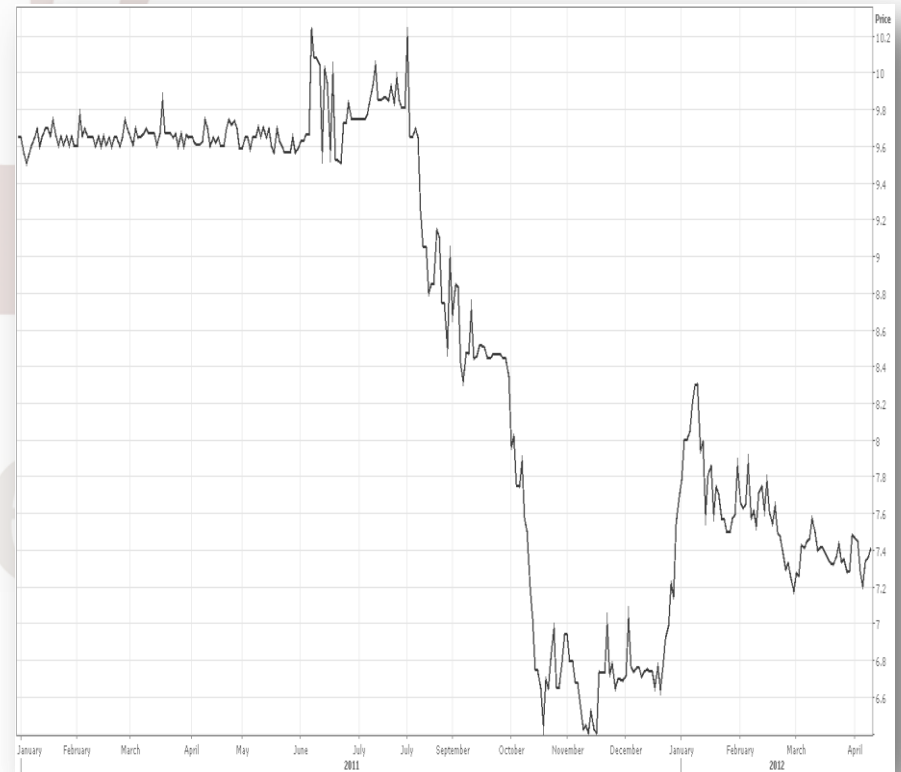
- GK Software AG ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels mit umfassenden Lösungen für Filialen und Unternehmenszentralen.
- Die GK Software AG bedient namhafte Einzelhandelsunternehmen, darunter Galeria Kaufhof, Parfümerie Douglas, EDEKA usw.
- Weltweit sind in über 30 Ländern in mehr als 25.000 Filialen rund 125.000 Installationen der GK Software AG im Einsatz.
- Partnerschaften mit SAP und Bizerba sollten der Gesellschaft neue Marktsegmente erschließen.
- Eine zukünftige Kapitalbeteiligung der SAP AG erscheint nicht ausgeschlossen.

„Spezielsituation / unbekannt“



- Bis Juli 2011 als Special Purpose Acquisition Company (SPAC) „Helikos SE“.
- Im Juli 2011 wurde der Zusammenschluss mit der Schweizer Exceet Group AG, einem der führenden Anbieter von Embedded Electronics und Security Solutions in Europa, abgeschlossen und Helikos in exceet Group SE umbenannt.
- Nach der erfolgreichen Belegung des SPAC gilt es nun die eingebrachte Gesellschaft weiter erfolgreich zu entwickeln und durch Akquisitionen zu stärken.
- 2011 stieg der Konzernumsatz um 42,7 % auf 170,5 Mill. EUR. Im Q1 2012 wurden bereits 46,1 Mio. EUR (Q1 11 35,6 Mio. EUR) umgesetzt.

„Spezialsituation“



- Die freenet AG ist mit über 15 Millionen Mobilfunkkunden die größte unabhängige Vertriebsplattform für Mobilfunk und Festnetzprodukte in Deutschland.
- Neben rund 550 direkt steuerbaren Shops gehören auch führende Handelspartner wie Saturn oder Media-Markt zum Vertriebsnetz.
- Für das abgelaufene Geschäftsjahr hat der Vorstand bereits eine Dividende von 1,00 EUR angekündigt. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 53,1 Prozent des Free Cashflows.
- Aktuell generiert die Gesellschaft hohe freie Mittel, die auch in Zukunft attraktive bzw. steigende Ausschüttungen ermöglichen. Das Management hat hierzu bereits Zustimmung signalisiert.

„Unbeliebt“





Highlight

- Die schweizerische Highlight-Gruppe steht für große Marken, Events und Inhalte in den Geschäftssegmenten Film, Sport- und Event-Marketing.
- Top-Kinofilme, eine Library, TV-Formate, Premium-Fussball der UEFA Champions League und musikalische Events wie der Eurovision Song Contest bilden u. a. das Highlight-Portfolio.
- Auf Euro-Basis wurde die ursprüngliche Prognose zum Gewinn je Aktie in Höhe von 0,52 bis 0,54 EUR mit 0,56 EUR übertroffen.
- Ein aus Sicht der Kirch-Erben erfolgreicher Vergleich mit der Deutschen Bank AG dürfte den Aktienkurs ebenfalls stützen.

„Unbekannt / Unbeliebt“





wüstenrot württembergische

Der Vorsorge-Spezialist

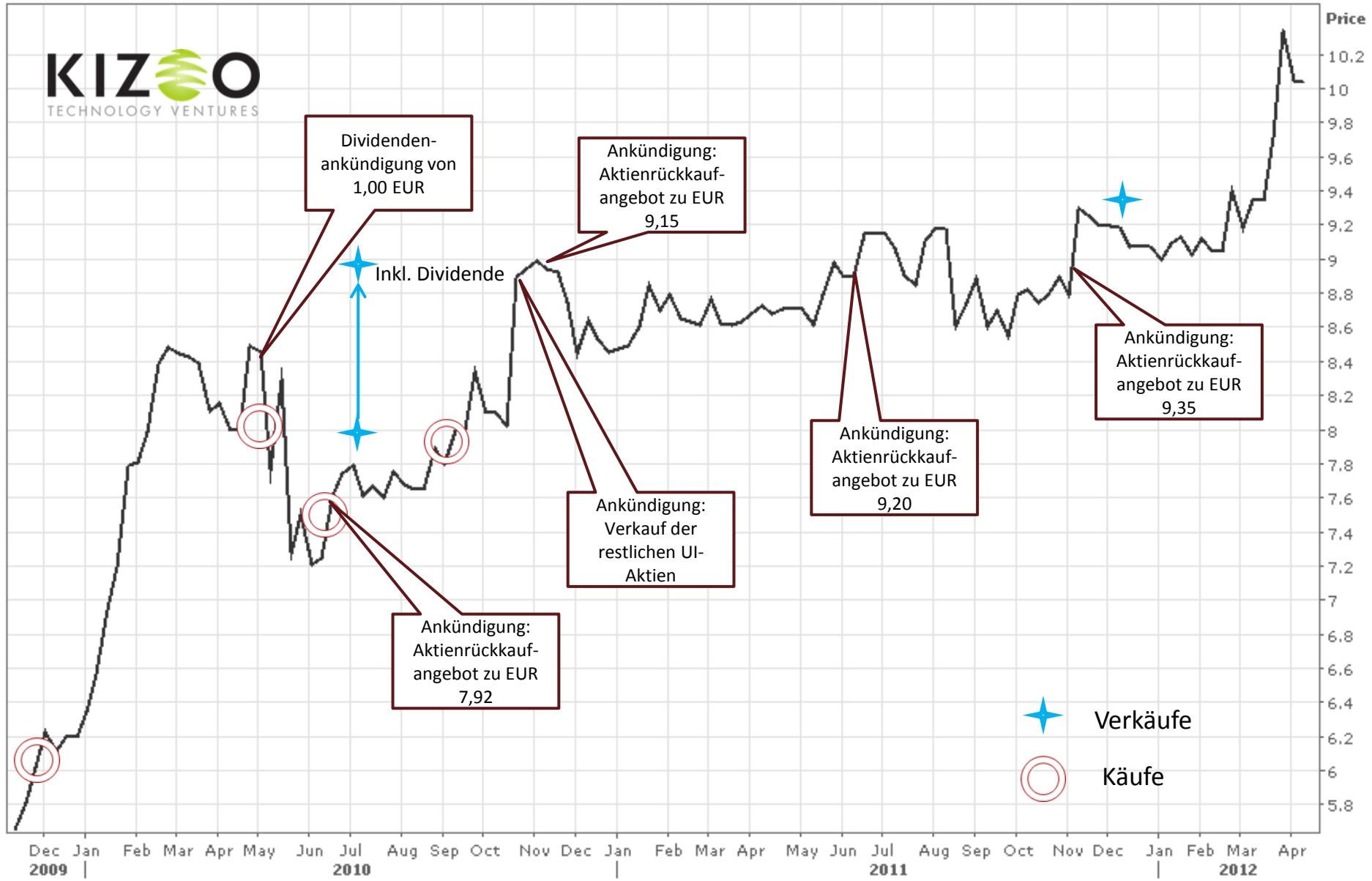
- Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W) ist ein Finanzdienstleistungskonzern, der in den Geschäftsfeldern Bausparkasse und Versicherung aktiv.
- Mit Übernahme des Vorstandsvorsitzes im Jahre 2006 durch Alexander Erdland begann eine umfassende Restrukturierung der Gesellschaft.
- Im Jahr 2011 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 190 Mio. EUR die Prognose deutlich übertroffen.
- Der Substanzwert je Aktie zum 31.12.2011 betrug 32,18 EUR.
- Das Ergebnis je Aktie betrug 1,94 EUR.

„Unbekannt / Unbeliebt“



Fallstudie Kizoo AG





Transaktionschronik

2009

November

Ausgangsbasis des Investmentcases war ein Gespräch auf dem Eigenkapitalforum 2009 mit dem Vorstand der Gesellschaft. Das Unternehmen hatte zwischenzeitlich die eigenen operativen Unternehmungen weitestgehend eingestellt und verwaltete maßgeblich das eigene Vermögen. Der NAV betrug > 9 EUR und setzte sich aus Aktien der United Internet AG und Bargeld zusammen. Der Streubesitz betrug rund 20% und sollte weiter reduziert werden.

November / Dezember

Kauf: Zu Kursen von rund 6 EUR wird eine erste Position aufgebaut

2010

Januar bis April

Kauf: Der Abschlag zum NAV wird regelmäßig berechnet. Bei einem attraktiven Abschlag erfolgen Käufe.

19 Mai

Ankündigung einer Dividende von 1,00 EUR

13. Juni

Die Gesellschaft kündigt ein Rückkaufangebot für die eigenen Aktien zu 7,92 EUR an (exkl. Dividende).

Juli

Die Gesamtposition wird mit 7,92 EUR veräußert (8,92 EUR inkl. Div.).

Juli - Oktober

Kauf: Der Abschlag zum NAV wird regelmäßig berechnet. Bei einem attraktiven Abschlag erfolgen Käufe.

Transaktionschronik

2010

20. Oktober

Kizoo verkauft die restlichen Aktien der United Internet AG

8. November

Die Gesellschaft kündigt ein Rückkaufangebot für die eigenen Aktien zu 9,15 EUR an.

2011

16. Juni


Die Gesellschaft kündigt ein Rückkaufangebot für die eigenen Aktien zu 9,20 EUR an.

9. November

Die Gesellschaft kündigt ein Rückkaufangebot für die eigenen Aktien zu 9,35 EUR an.

Dezember

Die Scherzer & Co. AG veräußert ihre Position im Rahmen des Rückkaufangebotes vollständig aus dem Anlagevermögen.

- 
1. Finanzwirtschaftliches Umfeld im Geschäftsjahr
 2. Entwicklung der Aktie
 3. Das Geschäftsjahr 2011 in Zahlen
 4. Der Geschäftsverlauf 2011 - Ein Rückblick
 5. Aktuelle Entwicklung

6. Ausblick

„Die Wahrnehmung von Staatsanleihen ändert sich.
Früher galten sie als eine Art risikoloser Zins;
heute werden sie eher als zinsloses Risiko betrachtet.“

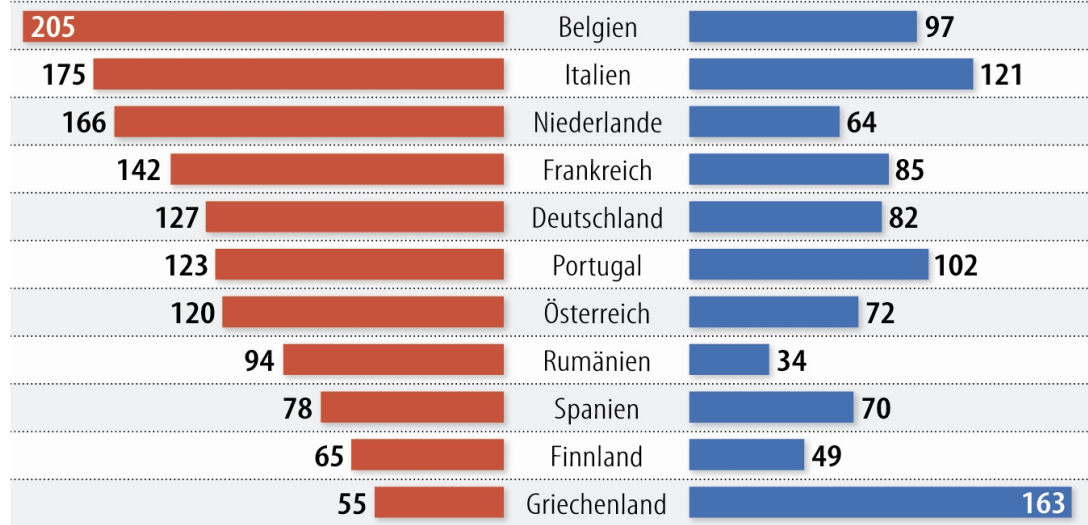
Holger Bross,
Geschäftsführer Deutschland der Bank of America Merrill Lynch
(Quelle: FAZ vom 31.03.2012)

Armes Europa?

Reiches Europa

Privates Nettofinanzvermögen

in Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP)



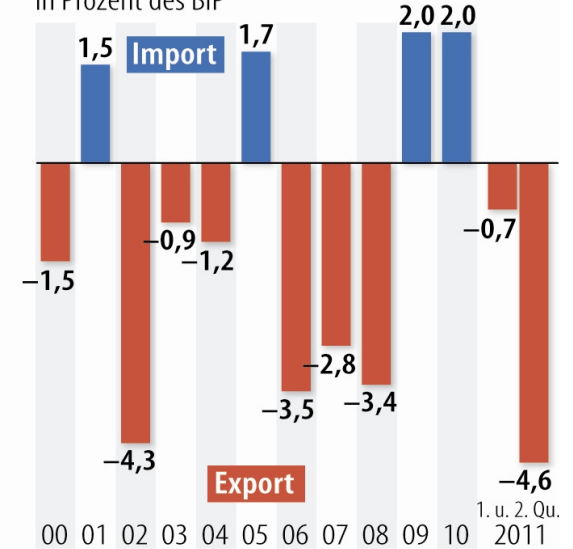
Quellen: Commerzbank; Europäische Kommission; Europäische Zentralbank

Staatsverschuldung

in Prozent des BIP (Prognose für 2011)

Kapitalbilanz in Euroraum

in Prozent des BIP



F.A.Z.-Grafik Walter

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.

Hauptversammlung
der
Scherzer & Co. Aktiengesellschaft



11.05.2012

Scherzer & Co.

„Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investmentstrategie für ihre Aktionäre den langfristigen Aufbau des Vermögens der Gesellschaft zu betreiben.“

Lunchbüffetkarte Nr. 1

11.05.2012

Der Inhaber dieser Lunchbüffetkarte ist berechtigt, zum
Vorzugspreis von **€ 5,00** am Lunchbüffet des
Renaissance Hotel Köln am 11.05.2012 teilzunehmen.
Getränke (jenseits von Mineralwasser) sind
kostenpflichtig.

Scherzer & Co. AG